

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 178.

Sonntag, den 27. Juni.

1841.

Bekanntmachung.

Hierdurch wird die Abführung der den 1. Juli dieses Jahres mit — 20 Ngr. — gefälligen zweiten Hälfte der jährlichen Abgabe für Hunde in Erinnerung gebracht.
Leipzig, den 26. Juni 1841.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Gross.

Das Letzte in wenigen Worten in Bezug auf die Hamburger Fahrt.

Dem Berichtersteller im Tageblatte vom 23. Juni muß bemerkt werden, daß er wohl manches Zufällige auf Rechnung jener Fahrt setzt, um die Annehmlichkeit derselben zu zeigen, was auf dem Standpuncte des Verfassers des ersten Aufsatzes nicht geschehen durfte. Dieser hatte sich vorgenommen, Reise-lustigen ein Urtheil über den Genuß zu geben, welcher der Tour nach Hamburg eigenthümlich ist und hat gewiß mit Recht bemerkt, daß derselbe nicht so gar groß, um die von ihm aufgezählten Unannehmlichkeiten der diesmaligen Fahrt und der vielen, die dieser ähnlich sein sollen, zu überwiegen. Sehr gute Gesellschaft, vortreffliches Wetter u. konnten dabei nicht in Anschlag kommen, denn es ist ein großer Zufall, wenn man sie trifft, und sie vermögen eine Reise nach dem elendesten Orte sehr angenehm zu machen, ohne daß man deshalb einem Andern rathen wird, auch eine Lustpartie dahin zu unternehmen. Das nebenbei gesagt — denn der eigentliche Zweck dieser Zeilen ist, zu bestätigen, daß das Schiff, auf welchem sich Schreiber derselben befand, wirklich 14 Stunden durch den preussischen Zoll aufgehalten wurde, da der Verf. des angeführten Aufsatzes seine Worte so gesetzt hat, daß sie fast einen Zweifel ausdrücken. Nachdem wir nämlich in Wittenberge am Morgen über 4 Stunden lang untersucht u. waren, gelangten wir höchstens $\frac{1}{2}$ 7 Uhr Abends nach Langermünde, und sollten hier, weil unser Schiff nicht fort konnte, ein anderes besteigen. Dazu gehörte, daß ein kleiner plombirter Raum mit Cigarren u. geöffnet und im neuen Schiffe diese — wenigen — Gegenstände wieder plombirt wurden; aber waren keine Beamten dazu da, oder hatten sie schon zu viel gearbeitet — kurz, sie kamen erst am andern Morgen, indeß weder um 2, noch um 3 Uhr, obgleich ich nicht genau sagen kann, ob es 7 oder 8 war, da ich mich in Langermünde einquartirt hatte. Das weiß ich aber, daß wir erst nach 10 Uhr fortfahren und also, da wir Abends bis gegen 10 und von 2 Uhr an des Morgens hätten fahren können, 11 Stunden verloren hatten. Rechnet man davon 1 Stunde ab, die das Umladen des Gepäcks kosten mochte, so bleiben 10, und mit den 4 Stunden in Wittenberge 14 Stunden.

Die alten und neuen Straßen Leipzigs.

Eine Humoreske.

Wie mag vor andern Städten deutscher Gauen,
Ich stets so gern dich, schönes Leipzig, schauen;
Der Pallas wie des Hermes Lieblingsstadt,
Die d'rob so Mancher schon besungen hat!

Hier blüht die Kunst, die Wissenschaft, der Handel
Und jedes nützliche Gewerbe im regsten Wandel,
Und aller Völker Waaren, Gut und Geld
Bringst im Verkehr du, als ein Markt der Welt!

Auf dir ruht Plutus und Fortuna's Segen,
Beglückte Stadt! Mitten im Feuerregen
Der Völkerschlacht, standst unversehrt du da,
Und dich verschonte selbst — die Cholera!

Und immer mehr vergrößern und verschönern sehen
Wir dich, gleich wie durch Zauberei von Feen,
Mit neuer Straßen- und Gebäude-Pracht,
Die, durch des Gaslichts Glanz, selbst strahlt noch in der Nacht!

Zu deinen schönen Villen, Gärten, Promenaden,
Die schon so zahlreich zum Genuß uns laden,
Seh'n immerfort wir neue noch entstehen;
Zumal wenn wir zum neuen Anbau gehn.

Und Zollverband und Eisenbahnen mehren
Den Mammon noch, den deine Messen dir bescheren;
So einest du zur schönsten Harmonie
Die Kunst und Wissenschaft auch mit der Industrie!

Und mit dem Zeitgeist unsrer Tage schreitet,
Von weisem Rath und Bürgerfönn geleitet,
An innerem wie äußerem Wohl, kein Ort
Preiswürdiger als du, zum immer Bessern fort!

So bist du in dem Reichthum deines Strebens
Ein wahres Bild des ganzen Menschenlebens;
Und dieses Bild stellt sinnvoll sich sogar
Schon in den Namen deiner Straßen dar!

Vor allen hier genannt das Barfußgäßchen werde;
Denn barfuß kommt der Mensch ja auf die weite Erde,
Die ihm, so lang' er über Ruth' und Klitsche weint,
Doch nur ein Besen- und ein Klitschergäßchen scheint.

Dann aber folgt die Schulgasse, wie billig;
Denn sie ist's, die, obschon gar oft unwillig
Und hangen Herzens, Alle müssen gehn,
Um in die Welt sich eingeföhrt zu sehn.

Doch, leider! will, in dieser fortzukommen,
Der Fleiß allein, dem Menschen wenig frommen;
Gewandtheit heißt die mächt'gere Kunst,
Sich zu erobern Frau Fortunens Gunst.

Das Schicksal hat zum Durchgang durch dieß Leben,
Uns viele Kreuz- und Querstraßen gegeben,
Und oft läßt's uns auch eine lange gehn,
Eh' wir am Ziele unsrer Wünsche stehn.

D'rum haltet das Gewandtgäßchen in Ehren,
Denn nur Gewandtheit kann den Weg uns lehren,
Auf dem aus einem Kupfergäßchen man
In's Goldhahngäßchen sich versehen kann!

Der Bahnhof öffnet alle Lebensbahnen
Jedweden, mit und ohne Adels-Ahnen,
Und durch die Bahnhofstraße zieht er hin
Zu der, die er gewählt nach seinem Sinn.

Denn Jedem, von der Hütte bis zum Throne,
Steht frei hier, daß er standesmäßig wohne,
In einer Straße, die den Namen führt,
Der ihm nach seinen Würden conventirt.

Der Fürst und Edelmann kann solcher Maße
Sich wählen: Schloß-, Burg- oder Ritterstraße.
Der ehrsame Gewerbsstand aber ziehet in
Schuhmacher-, Fleischer-, Böttcher-, Gerber-,
Webergasse hin.

Der reiche Kaufmann kann mit seinen Schätzen
Sich in der schönen Reichstraße ergötzen,
Doch ist ihm auch, auf daß er sie noch mehrt,
Münz-, Magazin- und Packhofgasse werth.

Von dem Gourmand läßt es sich schon erwarten,
Er wohn' am Raschmarkt und im Kuchengarten;
Wie auf den Neuen Neumarkt sich begiebt,
Wer über Maßen sich das Neue liebt.

Der Windfuß schwindle in der Windmühlgasse,
Und à la Brühl der Prasser prasse;
Der Geizhals sacke in den Sack sein Geld,
Der Bischof sich im Salzgäßchen gefällt.

Der Spatz mag auf dem Sperlingsberge schwätzen,
Doch wer, als echter Musensohn, zu schätzen
Gelehrsamkeit und Wissenschaften weiß,
Der giebt der Universitätsstraße den Preis.

Die grimmigen Herrn Recensenten lassen
Gewiß sich finden in der Grimm'schen Gassen;
Die Herrn Poeten aber, mit Vergunst,
Die wohnen sicher an der Wasserkunst.

Die Schützen haufen in der Schützenstraße,
Die Schauspieler in der Theatergasse;
Der närr'sche Kauz find't auf dem Kauz Quartier,
Und selbst der Hahnrei hat sein eignes Gäßchen hier.

Der Musikus liebt das Stadtpfeifergäßchen,
Der Reitkunst Freund: Rossplatz und Sporergäßchen,
Der Gartenfreund erwählet sicherlich
Die Gartenstraß' und Blumengasse sich.

Die Hospitalstraße gewähret Trost den Armen;
Doch finden diese überall Erbarmen
Hier, wo so gern man lindert jedes Mißgeschick.
Zum Galgenwege aber geh' der Galgenstrick!

Wer's Reisen liebt, dem thut es hier nicht fehlen,
Post- oder Eisenbahnenstraße sich zu wählen;
Ja auch zu einer (Milch) Insel sogar
Beut eine Inselstraße sich ihm dar.

Und Dresdner-, Hallische-, Frankfurter-, Zeiger-
Straße,

Wie Grimma'sche-, Lauhaer- und Reudniger-Gasse,
Sie führen ihn von hier in alle Welt,
Fehlt es dem Reisenden nur nicht an Reisegeld.

Politiker und Zeitungschreiber lassen
Sich gern vernehmen in der Glockenstraßen,
Doch hält Censur sie fein zur Mittelstraße an;
Dem Preußergäßchen sind sie jetzt sehr zugethan.

Allein nach Sachsens braver Patrioten Maasse
Gebührt der Friedrichs-, Anton- und Johannisstraße,
Dem Königs- und Augustus-Platz, der Preis,
Als allgeliebter Fürsten Namenkreis.

Für Fromme giebt es Brüder-, Kirch- und Klostersgassen,
Ja, Heilige selbst haben ihre eignen Straßen,
Wie Sancta Katharina, Sanctus Petrus,
Sanct Thomas, Ulrich und Sanct Nicolaus.

Baulustige sieht man jetzt überall sich regen
Den Steinwegen und Holzgassen zum Segen;
Doch auf der Sandgass' sitzt der Speculant,
Der, daß auf Sand er baute, leider fand.

Die Salomonisstraße schätzt der Weise
Als beste auf der ganzen Lebensreise
Doch Liebende ziehn sich, beim Cypripor,
Der Venus holden Täubchenweg noch vor.

Von Schönen aber zeigt sich unsern Blicken
Am Leipziger beau monde, zum Entzücken,
Ein wahrer Rosenflor im Rosenthal;
Hier heißt es: wer die Wahl hat, hat die Qual!

Doch, daß an's Loos des Schönen auf der Erde
Der Sterbliche hier auch erinnert werde,
Stellt sich in mancher Straße Namen klar
Auch selbst das Ende unsres Lebens dar.

Denn: kommt Freund Hain die Hainstraße gegangen,
Um uns von dieser Welt abzuverlangen;
Dann trägt man uns durch's Todtengäßchen zu
Des alten oder neuen Kirchhofs Ruh!

Prof. Dr. Schüb.

Hinweisung.

Als factischer Beweis gegen den Aufsatz „Sind das Menschen“ in Nr. 176 diene die Thatsache: daß in England, Grönland und Rußland die ältesten und in ihrem hohen Alter gesündesten Menschen zu finden sind, und daß bekannter Weise Engländer, Grönländer und Russen sehr wenig Wasser trinken, daß sie vielmehr die größten Liebhaber geistiger Getränke sind. Uebrigens werden die Engländer auch zu den schönsten Menschen, wenigstens dem Körperbau nach, gerechnet.

Miscelle.

Wer da weiß, wie etwas Wunderbares es ist um die Eitelkeit, welche sich schmücken und puzen und durch den Schein gelten will, und um ihr Gegentheil, jene Aufrichtigkeit, welche das innerste Wesen aufschließen und dadurch gelten will — wer da weiß, wie die Eitelkeit sich oft mit der Aufrichtigkeit schmückt, und die Aufrichtigkeit doch nie alle Eitelkeit fahren läßt; wie raffinierte Eitelkeit in der Aufrichtigkeit selbst, nicht nur in deren Schein, eine Befriedigung finden kann, und eine Aufrichtigkeit, die gegen das eigne Ich schonungslos und grausam erscheint, ihren Grund oft nicht in

der Verehrung des Ideals, sondern in einer hochmüthigen und beleidigenden Geringschätzung der Menschennatur hat: der wird einsehen, daß weder die eine Eigenschaft an sich unbedingtes Lob, noch die andere unbedingte Verwerfung verdient; daß die Eitelkeit des einen oft besser ist als die Unrichtigkeit des andern, ja in einer und derselben Person jene oft liebenswürdiger und besser als diese.

Redacteur: **D. Bretschel.**

Vom 19. bis 25. Juni sind allhier in Leipzig begraben worden:

Sonnabends, den 19. Juni.

Ein Mädchen $\frac{1}{2}$ Jahr, Hrn. Johann Andreas Ellrichs, Bürgers und Schuhmachergeräth-Versertigers Tochter, in der Burgstraße; starb an Krämpfen.

Ein Jüngling 15 $\frac{1}{2}$ Jahre, Moritz Ferdinand Petsche's, Neubleurs Sohn, Schleiferlehrling, in der großen Windmühlengasse; starb an organischem Fehler des Herzens.

Sonntags, den 20. Juni.

Ein Jüngling 16 $\frac{1}{2}$ Jahre, Hrn. Gottlob Kübers, Bürgers, Schenkwrths und Hausbesizers Sohn, Buchbinderlehrling, in der Ritterstraße; starb an Gehirnentzündung.

Ein Mädchen 18 Wochen, Hrn. Christian Gregor Beyeruthers, Musikus Tochter, in der Antonstraße der Friedrichsstadt; starb an Krämpfen.

Ein Knabe 22 Wochen, Johann Christian Thiele's, königl. sächs. verabschiedeten Schützen Sohn, in der großen Windmühlengasse; starb an Atrophie.

Montags, den 21. Juni.

Ein Mann 71 Jahre, Hr. Christian Gottlieb Straßberger, Zeichenlehrer an der Armen- und Rathsfreischule, am neuen Kirchhofe; starb am heftigen Fieber.

Eine Frau 55 Jahre, Hrn. Erasmus Sigmund Mühlbergs, vormaligen Braumeisters zu Meissen Witwe, an der Pleiße; starb an organischem Herzfehler.

Eine Frau 46 Jahre, Friedrich Bräunlichs, Maurergesellsens Ehefrau, in der Hainstraße; starb an Wassersucht.

Ein Knabe 4 Wochen, Friedrich August Lehmanns, Töpfergesellsens Sohn, in der Münzgasse; starb an Schwämmchen.

Eine Frau 83 Jahre, Christian Wunders, Laternenwärters Witwe, im Jakobshospital; starb an Altersschwäche.

Dienstags, den 22. Juni.

Eine Wöchnerin 35 $\frac{1}{2}$ Jahre, Hrn. Karl August Arndts, Bürgers und Kramers Ehegattin, starb an Lungenlähmung; und deren Kind:

Ein todtgeb. Mädchen, in der Frankfurter Straße.

Ein Zwillingmädchen 14 Tage, Hrn. Traugott Leberecht Römers, Thorschreiber-Assistentens Tochter, am Fleischerplate; starb an Zellgewebsverhärtung.

Ein Zwillingknabe 5 Tage, Friedrich Ferdinand Igners, Maurergesellsens Sohn, in den Thonbergs-Straßenhäusern; starb an Krämpfen.

Eine Jungfer 18 Jahre, Karoline Wilhelmine Henriette Triebel, Dienstmagd, im Jakobshospital; starb am gastrisch-nervösen Fieber.

Mittwochs, den 23. Juni.

Ein Mann 47 Jahre, Hr. Johann Gottlieb Gausche, Bürger und Schenkwrth, in der Ritterstraße; st. an Entkräftung.

Donnerstags, den 24. Juni.

Ein Mädchen $\frac{1}{2}$ Jahr, Hrn. Karl August Eberts, Bürgers, Kaufmanns und Hausbesizers Tochter, in der Dresdner Straße; starb an Brustentzündung.

Ein Mann 65 $\frac{1}{2}$ Jahre, Hr. Johann Gottlob Krause, Bürger, der Feilenhauer-Innung Obermeister und Hausbesizer, im Brühle; starb an Wassersucht.

Eine unverh. Mannsperson 28 Jahre, Johann Friedrich Athens, Schneidergeselle, im Jakobshospital; starb an Unterleibsentzündung.

Freitags, den 25. Juni.

Eine Jungfer 31 Jahre, Hrn. Georg Martin Oldenbourgs, Bürgers, Kaufmanns und Handlungsdeputirtens dritte Tochter; starb an Unterleibsfrankheit. Ist von Lindenau zur Beerdigung auf hiesigen Gottesacker gebracht worden.

Ein Knabe 6 Jahre, Wilhelm Ferdinand Böttgers, Schriftsetzers Sohn, am Neumarkte; starb an Drüsenleiden.

Ein Zwillingknabe 18 Tage, Christian Gottfried Müllers, Maurergesellsens Sohn, im Brühle; starb an Krämpfen.

Eine unverh. Mannsperson 33 Jahre, Friedrich August Klee mann, Handarbeiter, in den Straßenhäusern; st. an Herzfehler. 8 aus der Stadt, 11 aus der Vorstadt, 3 aus dem Jakobshospital, 1 aus Lindenau, zusammen 23.

Vom 19. bis 25. Juni sind geboren:

14 Knaben, 7 Mädchen, zusammen 21 Kinder, worunter ein todtgebornes Mädchen.

Theater der Stadt Leipzig.

Sonntag den 27. Juni: Die Zauberflöte, große Oper von Mozart. — Tamino — Herr Schund, Pamina — Dem. Kreuzer.

Theater in Taucha.

Sonntag den 27. Juni: Liebe kann Alles, oder: die berühmte Widerspenstige, Lustspiel in 4 Acten von Holbein.

Friedrich Feist.

AUCTION

Wegen annäherndem Schluß des Katalogs erbitte ich mir ohne Aufschub die noch rückständigen Verzeichnisse.

Ferdinand Förster.

* Von der Geschäftsreise, welche ich meinen geehrten Klienten im vorigen Monate angezeigt habe, bin ich zurückgekehrt, was ich denselben hiermit bekannt mache.

Adv. Portius.

Leipziger Kunstverein.

(Thomasikirchhof, neben der alten Post.)

Ausstellung geschichtlich geordneter Werke der Kupferstecherkunst.

Täglich von 10 Uhr Vormittags bis 5 Uhr Nachmittags geöffnet.

Einlasskarten zu 2½ Ngr. für Fremde und Einheimische, welche nicht Mitglieder des Vereins sind, werden am Eingange des Locals ausgegeben.



Dampfschiffahrten.

Die regelmäßigen Fahrten zwischen Dresden und Tetschen finden bis auf weitere Bekanntmachung jeden

Sonntag, Montag, Mittwoch und Freitag statt, und fährt das Dampfschiff Prinz Albert von Dresden nach Tetschen früh 6 Uhr und kehrt denselben Tag von Tetschen Nachmittags 3½ Uhr zurück.

Außerdem Dampfschiffahrt zwischen Dresden und Pillnitz jeden

Dienstag, Donnerstag und Sonnabend.

Abfahrt in Dresden Nachm. 2 Uhr. Abfahrt in Pillnitz Abends 7½ Uhr.

Dresden, den 10. Juni 1841.

Die Direction

der Königl. priv. Sächs. Dampfschiffahrts-Gesellschaft.

Freunden der Botanik wird bestens empfohlen:

Flora des Bienen und seiner Umgebungen.

von Dr. W. E. Petermann.

Leipzig, 1841. Friedrich Fleischer.

Preis mit einer Karte, gebunden 20 Ngr.

Das niedliche Taschenbuch wird den zahlreichen Naturfreunden, welche diese dem Botaniker so interessante Gegend in Leipzigs Nähe besuchen, hoffentlich ein erwünschter Begleiter werden.

Anzeige für Wasserfreunde und alle Familienväter.

Erschienen ist:

Beiträge zur praktischen

Wasserheilkunde

nach der Priesnitz'schen Methode, mit besonderer Rücksicht

auf acute Kinderkrankheiten,

nebst mehren Krankengeschichten und Vorschriften über das kalte Waschen und laue Baden der Kinder.

Rathschläge für Aeltern, welche

die Wassercur bei ihren Kindern anwenden wollen.

Von

Medicolaicus.

gr. 12. 14 Bog. Freiberg, Engelhardt. geh. Preis 16 gGr. 20 Ngr.

Inhalt: I. Abschnitt: Von den Eigenschaften und Hauptwirkungen des kalten Wassers. II. Von den verschiedenen Anwendungarten desselben. III. Das frische Wasser als allgem.

Heilmittel. IV. Blicke in das Gebiet der Aëtopathie etc. V. Ueber die wahrscheinliche Zukunft der Wasserheilkunde, und können Arzneimittel mit der Wassercur verbunden werden? VI. Soll der Nichtarzt sich mit Wassercuren befassen? VII. Ueber das kalte Waschen und laue Baden der Kinder in der ersten Lebensperiode. VIII. Curberichte und Schlussbemerkung. Register über die einzelnen Krankheiten. Möge der Verf., ein erfahrener Wasserpraktiker und Familienvater, seine edle Absicht, durch diese Werke das Wasserheilverfahren in der Familie und hauptsächlich bei dem jugendlichen Alter in Aufnahme zu bringen, recht vollständig erreichen!

Vorräthig bei J. A. Barth.

Der Seidenbau-Verein für das Königreich Sachsen

macht hierdurch bekannt, daß die Seidenzucht in Leipzig ihren Anfang genommen hat und nur wenige Wochen dauern wird. Der Besuch der Anstalt kann wegen der damit verbundenen Störungen gewöhnlich nur Abends zwischen 5 und 7 Uhr stattfinden.

Die Halle'sche Braunkohlen-Niederlage allhier wird durch den Wunsch, ihrer Mitlebener Bäckerkohle — im öffentlichen Interesse — rasch allgemeinen Eingang auch in Leipzig zu verschaffen, bewogen, deren Preise von nun an noch mehr zu ermäßigen, d. h. auf

7½ Ngr. pr. Dresd. Schffl. bei ganzen Bahnwagen von je 54 oder 90 Scheffeln, welche vorher zu bestellen und gleich aus dem Bahnwagen selbst vor der Niederlage zu übernehmen sind; und auf für jedes beliebige aus der Niederlage zu beziehende Quantum mit ½ Ngr. pr. Schffel Zuschlag für etwa gewünschte Besorgung des Transports bis an die respectiven Wohnungen.

8½ = = = =

Tanzunterrichts-Anzeige.

Daß den 7. Juli ein Tanz-Cursus beginnt, zeige ich ergebenst an; Wohnung: Brühl Nr. 12/419, Unterrichtslocal: im Saale der löbl. Schneider-Zinnung. A. Witzleben.

Zur Beachtung.

Um den immer mehr zu nehmenden Irrungen und oft unangenehmen Berührungen möglichst vorzubeugen, finde ich mich zu der Erklärung veranlaßt: daß meine Firma nicht G. Schubert, sondern

Christian Schubert,

und daß mein Geschäfts-Local in Herrn Cubasch's Hause und nicht in Amtmanns Hofe ist.

Leipzig, im Juni 1841.

Christian Schubert,

Papier- und Kunsthandlung.

Localveränderung.

Das

Putz- & Modewaarengeschäft

von

Henriette Krobitzsch

ist von heute an, in und außer der Messe, Barfußgäßchen Nr. 2, 2. Etage, verlegt.

Wohnungsveränderung.

Seit dem 25. d. M. wohne ich im Neumarkt Nr. 4/13, 3. Etage, der großen Feuerkugel gegenüber.

D. Moritz Trautmann jun.,
prakt. Arzt und Leichenschauarzt.

Von heute ab wohne ich vor dem Schützenthore, in Herrn Gehe's Hause, Nr. 19, 2 Treppen hoch. Aufträge an mich bitte ich bei Herrn J. G. Stengler, Grimma'sche Straße Nr. 2/4, gefälligst niederzulegen.

Den 25. Juni 1841. C. S. Seumann, Censal.

Neue Matjes-Häringe,

vorzüglich fett, leicht gefalzen, im Schock und Stückweise schon wohlfeil, empfiehlt

Gottlieb Kühne, Petersstraße Nr. 34.

Zu verkaufen sind billig 2 große Kleiderschränke, $\frac{1}{2}$ Dhd. weiße Stühle und $\frac{1}{2}$ Duzend braune Stühle und 1 Buffet: Petersstraße Nr. 9, 3 Treppen hoch.

Zu verkaufen sind billig 2 große Kugeln nebst Würfeln von Sandstein in Nr. 7 der Hainstraße beim Hausmanne.

Zu verkaufen ist ein gut rentirendes Haus auf der Dresdner Straße mit Garten in bester Lage durch

Dr. Neubert, Auerbachs Hof.

* **Maculatur**, groß Format, ist zu verkaufen in Reichels Garten, im Badehause 1 Treppe hoch.

* Ein großes fast noch neues Doppel-Regal mit 4 Säulen und 18 Kästen in der Rückwand mit Spiegelglas nebst einem 5 Ellen langen Ladentisch, $1\frac{1}{2}$ Elle breit mit 22 Kästen, ganz geeignet für eine Conditorei, steht zu verkaufen Dresdner Straße Nr. 56, 3 Treppen.

* Ein gut gehaltener Schrank, halb Kleider-, halb Wäscheschrank, steht zu verkaufen. Wo? erfährt man alte Post, Thomaskirchhof Nr. 20, bei dem Hausmanne.

Angel-Geräthschaften,

als: Stöcke zum Zusammenlegen, Angelichnuren, Haken und künstliche Fliegen, empfiehlt zu billigen Preisen

Jacob Planer, Grimma'sche Straße Nr. 8/11.

Die rühmlichst bekannte, an Güte unübertroffene
**engl. Universal-Glanz-Wichse von
G. Fleetwordt in London**

verkauft fortwährend zu dem billigen Preise von 4 u. 2 Ngr. pr. Büchse

Eduard Deser,
H. Fleischergasse, rother Krebs.

Messer!

und zwar Taschen-, Feder-, Garten-, Rasir-, Jagd-, Dolch- und Campagner-Messer empfiehlt

G. B. Heisinger, Schuhmachergäßchen.

Draht-Gaze-Arbeiten,

als: Epheukästen, Uhrgestelle, Löffel-, Messer-, Knaut- und Markendörbchen, Fidibus- und Cigarrenbecher, Cigarrenabstreicher, Schreibzeuge, Serviettenringe, empfiehlt in großer Auswahl zu den billigsten Preisen

Franz Wilhelm, Klempner,
Hainstraße, gold. Elephant.

100 Stück wattirte Bettdecken

in allen Größen sollen wo möglich schnell und zu sehr billigen Preisen verkauft werden bei

F. Dankert & Comp.,
Grimma'sche Straße Nr. 36/579.

Empfehlung.

Die vor einigen Tagen angezeigte Auswahl geschmackvoller Seidenwaaren und moderner Umschlagetücher, die sich sowohl durch Schönheit, als auch ganz besonders durch billige Preise auszeichnen, ist durch neue Einkäufe wieder vollständig assortirt. Darunter befinden sich:

$\frac{7}{8}$ brt. Gros de Naples, 8 gGr. die Elle,
 $\frac{3}{4}$ = Marcelline und Gros de Naples, 32 gGr. der Stab,
= carrirte Gros de Naples, 36 bis 44 gGr. der Stab,
= couleurte Gros d'Orléans ohne schwarzen Einschuss von 50 auf 40 gGr.,
= schwere Noirée's 40 gGr.,
= Gros Varié und Gros de Naples glacé von 48 auf 38 gGr.,
= reiche gestreifte und façonnirte Stoffe von 58 bis 64 gGr. auf 40, 42 u. 44 gGr.,
 $\frac{6}{8}$ bis $\frac{1}{2}$ große gedruckte, façonnirte und gewirkte Umschlagetücher, so wie

eine Partie glatte und façonnirte seidene Kester.

Ferner mache ich aufmerksam auf das Neueste in Sommerzeugen für Herren zu Röcken, Beinkleidern und Westen; Corah's, Schlipse und Cravaten in Seide und Jaconet.

Außerdem noch auf eine reiche Auswahl $\frac{3}{4}$ brt. Kattune in vorzüglich neuen und schönen Mustern zu äußerst billigen Preisen.

Friedrich Werner,
Grimma'sche Straße Nr. 34.

Leinene Schnürsenkel,

ausgezeichnet dauerhaft, so wie Quasten an Spazierstöcke, Knicker, Regen- und Sonnenschirme empfiehlt

G. Ettler, Knopfmacher,
am Markte, über Herrn Ackerleins Keller.

Badekappen, Schwammfutterale und Reise-Etuis von ff. Wachstafel

empfehlen G. B. Heisinger, Schuhmachergäßchen.

* Sollte Jemand noch neue Gartenstühle zu verkaufen haben, der melde sich in Nr. 1: Dresdner Straße, zwei Treppen hoch.

Zu verleihen sind sofort 2000 Thlr., 1000 Thlr. und 500 Thlr. gegen gute Hypotheken, und zu erborgen sucht man auf ein Haus- und Gartengrundstück bei Leipzig, von mindestens 6000 Thlr. Werth, 3000 Thlr., wovon jedoch sofort nur 1000 Thlr. gebraucht werden

Carl Hochmuth, Notar, in Göhlis.

* Im Barfußgäßchen Nr. 2, 3 Treppen hoch, werden 3000 Thlr., 2000 Thlr., 600 Thlr. auf gute Hypotheken zu erborgen gesucht.

Gesuch. Ein Stereotypist, der nach der engl. Methode gut zu arbeiten versteht, sucht Condition. Nachweisung ertheilt auf frankirte Briefe die Redaction des Journals für Buchdrucker in Braunschweig.

Gesucht wird ein Laufbursche von 14 bis 16 Jahren: am Täubchenwege Nr. 3.

Gesucht wird zum 1. Juli ein Kindermädchen.
Hoyer in Auerbachs Hofe.

Gesucht wird zu sofortigem Antritte eine fleißige und geschickte Putzmacherin nach Chemnitz. Näheres bei
J. G. Krause, Johannisgasse Nr. 16, parterre.

Gesucht wird ein Mädchen als Begleiterin für eine Dame, die ins Bad reisen will. Das Nähere zu erfahren, Raschmarkt Nr. 1, 1. Etage.

Gesucht wird zum 1. Juli ein reinliches, arbeitsames u. ordnungsliebendes Dienstmädchen, im Kochen und Nähen erfahren, sich jeder häuslichen Arbeit unterziehend, bei Friedrich, Reichels Garten, Moritzstraße Nr. 6.

Gesucht wird sogleich ein reinliches und ordentliches Dienstmädchen, das sich keiner Arbeit scheut, in der kleinen Windmühlengasse Nr. 5.

* Ein Mädchen mit guten Zeugnissen, das in der Küche erfahren ist und sich allen häuslichen Arbeiten unterzieht, wird zum 1. Juli gesucht: Auerbachs Hof, Neumarktseite, 4. Etage.

Gesuch. Ein junges, gebildetes, in allen weiblichen Arbeiten erfahrenes Mädchen sucht ein Engagement als Gesellschafterin bei einer einzelnen Dame oder Familie. Gültige Anfrage bittet man gefälligst schriftlich an die Expedition dieses Bl. unter H. N. abzugeben.

Gesucht wird, nicht zu weit von der Universität, ein freundliches Logis von 2 Stuben, 3 Kammern, Küche und Zubehör für 60 bis 70 Thlr. Anzeigen werden franco erbeten: Mittelstraße Nr. 3, parterre, links.

Gesucht wird ein Familienlogis, Michaeli zu beziehen, von einem Beamten im Preise von 34—40 Thlr. Adressen unter A. L. nimmt die Expedition d. Bl. an.

Vermiethung. Ein kleines Logis, bestehend in Stube, Kammer, Küche und Boden, ist zu Michaeli zu vermieten: Querstraße Nr. 21/1215, und das Nähere daselbst im Hofe 1 Treppe hoch, zu erfragen.

Vermiethung eines freundlichen Stübchens als Schlafstelle: Neukirchhof Nr. 11, 2 Treppen vorn heraus.

Vermiethung. Eine meublirte Stube mit Kofen, in der 1. Etage der Hainstraße, ist an einen ledigen Herrn billig zu vermieten. Näheres Nr. 20, 1 Treppe hoch.

Vermiethung einiger Familienlogis von 40 bis 60 Thaler, und zu Michaeli beziehbar. Dresdner Straße Nr. 31.

Vermiethung einer Stube, vorn heraus, an einen stillen Herrn, die sogleich zu beziehen. Grimma'sche Straße Nr. 37, 4 Treppen.

Vermiethung. In der Reichsstraße Nr. 50 ist eine gut meublirte Stube, vorn heraus 2 Treppen, zu vermieten und sogleich zu beziehen.

Zu vermieten ist von jetzt an im Barfußgäßchen Nr. 9/179 ein Hausstand und 1 Treppe zu erfragen.

Zu vermieten ist von jetzt an im Barfußgäßchen Nr. 9/179 eine Stube nebst Kofen, ausmeublirt, und eine Treppe zu erfragen.

Zu vermieten ist von Michaeli an eine dritte Etage, mit schöner Aussicht auf die Promenade, für 110 Thlr., und ist das Nähere neuer Kirchhof Nr. 32 parterre zu erfahren.

Zu vermieten sind in Reichels Garten 2 hübsch meublirte Stuben mit freundlicher Aussicht und daselbst im Haupt-Eingange links, Nr. 3 parterre, das Nähere zu erfahren.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube nebst Schlafbehältniß, mit Aussicht in den Garten des Hotel de Prusse, bei M. Liebherr im Kurprinz, im neuen Seitengebäude zwei Treppen.

Zu vermieten und sogleich zu beziehen ist für einen ledigen Herrn eine freundliche meublirte Stube nebst Kammer in der Petersstraße Nr. 32/59, 3 Treppen hoch, vorn heraus.

Zu vermieten ist von jetzt an eine meublirte Stube nebst Schlafcabinet, mit schönster Promenaden-Aussicht, an einen anständigen ledigen Herrn. Das Nähere daselbst Klosterstraße Nr. 16/161, 3 Treppen.

Zu vermieten ist eine gebielte trockene Niederlage. Näheres der Hausmann Nr. 14/805 parterre, an der Wasferkunst.

Zu vermieten sind sogleich oder zu Michaeli einige mittlere Familienlogis und ist das Nähere zu erfragen Kreuzstraße rechts im ersten Hause von der Salomonstraße herein beim Hausmanne, oder Dresdner Straße Nr. 23/1494 parterre.

* Ein sehr angenehm gelegenes und besonders bequem eingerichtetes Familienlogis mit Aussicht nach der Eisenbahn ist, Veränderung wegen, für 60 Thlr. zu Michaeli d. J. zu vermieten und das Nähere zu erfragen Tauchaer Straße in Herrn Tob. Schneiders Hause Nr. 14 A, 3 Treppen links.

Zu vermieten ist nächste Michaeli ein Parterre-Local vorn heraus, mehre im Hofe befindliche Kammern und eine Niederlage mit 2 gangbaren Rollen; ferner 1 Treppe im Hofe ein Familienlogis. Das Nähere große Fleischergasse Nr. 4/221, 1 Treppe hoch.

Zu vermieten sind 2 neue Familienlogis zu Michaeli dieses J., bestehend aus 5 Zimmer nebst Zubehör, jedes unter eigenem Verschluss: große Fleischergasse Nr. 2.

* Eine ausmeublirte Stube mit Bett ist sogleich an einen ledigen Herrn billig zu vermieten. Tauchaer Straße Nr. 14 A, 3 Treppen links im Vorderhause.

* In dem Hause Nr. 35 (alt Nr. 429) in der Reichsstraße sind steinerne Thür- und Fenstergewände zu verkaufen; auch ist daselbst von Michaeli an die 3. Etage zu vermieten.

Offen sind 2 Schlafstellen im Kirchgäßchen Nr. 3/1267, 3 Treppen hoch.

Offen stehen 2 freundliche Schlafstellen: Kirchgäßchen Nr. 2, 3 Treppen vorn heraus.

Großes Extra-Concert im Schweizerhäuschen.

Auf vielseitiges Verlangen werden die 2 Musikhöre des ersten und zweiten Schützen-Bataillons Montag den 28. Juni daselbst ein großes Concert geben. Anfang 6 Uhr. Entree à Person 2 Gr.

Heute Sonntag Concert bei Bonorand.
Bereinigtes Stadtmusikchor.

Heute Sonntag werden in Nachern die Tyroler
Naturfänger,

Geschwister Martin, Rosalie, Thelma und Aloise Hann, sich mit ihren Nationalgesängen hören lassen.
Anfang 4 Uhr.

Morgen starkbesetztes Concert auf der großen
Funkenburg.

Hauschild.

Nachfeier des Gutenbergfestes

auf dem

Leipziger Feldschlößchen.

Von 5 Uhr an Concert mit beliebigem Entree, wozu namentlich geehrte Familien eingeladen werden. Die resp. Aeltern und Erwachsene laben sich an ausgezeichneten Getränken in Gutenbergstöpfchen, die Jugend ohne Unterschied schaukelt sich; für Knaben ist ein Bogelschießen und für Jungfrauen und Mädchen sind allerhand Belustigungsspiele arrangirt. Abends höchst brillante Erleuchtung. Eine starke Auswahl von zeitgemäßen Speisen, namentlich **Allerlei**, und nach Beendigung der erheiternden Belustigungen für sämtliche Jugend eine plötzliche Ueberraschung.

Heute Concert im großen Ruchengarten.

Thonberg.

Heute Sonntag Figuren-Doppel-Adlerschießen mit Rüstung, und Concert. Um recht zahlreichen Besuch bittet

Anfang präcis 3 Uhr.

H. Werthmann.

Schleußig.

Heute Sonntag den 27. Juni Frühconcert, so wie des Nachmittags Concert und Tanzmusik vom Musikchore des I. Schützenbataillons. Um recht zahlreichen Besuch bittet ergebenst

G. Serber.

Lindenau.

Heute zu feinem Kaffee und selbst gebackenen Kuchen, wie auch Beefsteaks und Eierkuchen ladet in die ehemals Perlihsche Wirthschaft hiermit ein und bittet um gütigen Besuch

Schröter.

Concert

in Zweinaundorf

heute Sonntag den 27. Juni vom Musikchore des zweiten Schützenbataillons. Es ladet ergebenst ein

E. Kühne.

Kleinzschocher.

Zum Sternschießen mit Feuegewehr heute den 27. Juni, wozu alle Schießlustige ergebenst einladet

Pollter.

Gasthof zu Lindenau.

Heute zu gutbesetzter Tanzmusik ladet ergebenst ein

J. G. Hauschild.

Ins Belvedere

ladet heute ergebenst ein

A. Wollenveber.

Eutrißsch.

Heute Sonntag als den 27. Juni ladet zu verschiedenen Sorten selbstgebackenen Kuchen, wobei Stachelbeer-, Heidelbeer- und Kirschkuchen, nebst einem Glase feiner Gose und vorzüglich feinen Weißbier ergebenst ein

Friedr. Büchner.

Plagwitz.

Heute Sonntag Obst- und mehre Sorten Kaffeeuchen.

Düngfeld.

Grüne Schenke!

Heute Sonntag, so wie alle Tage Lükschenaer vom Fasse, dabei andere gute Biere geschenkt werden, wo auch mit Obst- und Kaffeeuchen allen Gästen bestens aufgewartet wird.

Es bittet um zahlreichen Besuch

Aloys Reil, Pachter.

Schönefeld.

Morgen II. Gartenconcert in meinem Locale.

Berw. Mierisch.

Leipziger Waldschlößchen.

Heute Tanzmusik im vordern Saale daselbst.

Leipziger Waldschlößchen.

Heute Concert, wozu freundlichst einladet

Julius Kopisch.

Leipziger Feldschlößchen.

Zur Tanzmusik ladet ein tanzliebendes Publicum ergebenst ein

A. Geißler, Tanzmeister.

* Heute gutbesetzte Tanzmusik im Gasthose zu **Connewitz**. Das Musikchor von Ludwig Friedel.

* Morgen Concert im Kaffeehause zur **grünen Schenke**. Das Musikchor von Ludwig Friedel.

Einladung.

Morgen den 28. Juni ladet zu frischer Wurst und Welsuppe ergebenst ein

Gräfe in Eutrißsch.

Gefrorenes

ist täglich zu haben bei

H. W. Oppenrieder.

Leipziger Feldschlößchen.

Täglich neue Häringe mit — — —

Ergebenste Einladung. Montag, den 28. Juni ladet seine verehrten Gäste zu Allerlei nebst andern Speisen höflichst ein

Herrmann, neuer Anbau, lange Straße.

Einladung heute zu Beefsteaks und einem ganz vorzüglich guten Lükschenaer Lagerbiere und morgen zu Klößen und Schweinsknochen. Um zahlreichen Besuch bittet

Carl Gerhardt in Reudnitz.

Einladung. Heute Sonntag zu verschiedenem Obst- und Kaffeeuchen bei F. Bornkessel in Volkmarzdorf.

Einladung. Morgen Montag Sauerbraten und Pöfelschweinskeule mit Klößen bei F. Bornkessel in Volkmarzdorf.

Einladung. Montag den 28. Abends 6 Uhr Speck- und Kartoffelkuchen bei

G. G. W. Diemecke.

* Heute ist frischer Kuchen zu haben bei

F. Hönike zum goldenen Lämmchen.

* Heute zu Speckkuchen bei

J. E. Ackermann, Ulrichsgasse Nr. 34/932.

Verloren wurde am Johannistage im Johannisthale ein Sporn von Neusilber. Der ehrliche Finder wird gebeten, ihn beim Schenkwrth Herrn Wehler, kleine Windmühlengasse Nr. 7/865, gegen eine gute Belohnung gefälligst abzugeben.

Verloren wurde am 25. huj. Abends vom Thonberge herein ein scharlachroth seidenes Taschentuch. Da der Name des Eigenthümers deutlich darin zu lesen ist, so wird der Finder höflichst gebeten, es Neumarkt Nr. 32/632 4 Treppen abzugeben.

Vermisst wird seit einiger Zeit ein Herrenring mit Granaten, der wahrscheinlich verloren worden; der ehrliche Finder wird gebeten, denselben gegen eine gute Belohnung abzugeben bei dem Juwelier Herrn Kayser, Thomasgäßchen Nr. 2. Sollte derselbe vielleicht gekauft sein, so wird ebenfalls um Nachricht gebeten.

* Es ist in unserm Geschäftslocal ein Goldstück nebst kleinem Silbergelde gefunden worden.

Riedel & Hörisch,
am Markt Nr. 9/192.

* Blumen-Freunden sei es vergönnt, meinen Levkoj in der schönsten Blüthe zu sehen. J. G. Anders in Neufellerhausen.

Betrachtungen am Johannismorgen.

Schweigend und traurig nah' ich dem Friedhose
Und im Gefühle der Wehmuth hebt sich mein Blick!
Lieblich bekränzt entfaltet sich mir ein Gefilde,
Rosig umstrahlt von des schönern Morgens ewigem Sein.
Thränen umspielen der geknickten Blumen hinweikendes Leben,
Von der Sehnsucht der Nacht, hoffnungsvoll dem Staube geweiht,
Trauliche Schlummerstätten von Thränenweiden beschattet,
Winken entgegen die schmerzlich ersehnete Ruh',
Heilige Stille herrscht rings, nichts stört das Flüstern
Säuselnder Geisterstimmen im Rosengesträuch.

Schmerzliche Sehnsucht erfüllet die Seele nach Jenseits!
Doch horch! was rauscht? was stört mich im süßesten Traum?
Knarrend rauschet es auf das eiserne Gittergelande,
Und herein drängt sich die Blumen spendende Schaar,
Zu kränzen die frisch behaueten Hügel der Lieben,
Ihn, den Johannistag, festlich zu weihn; den theuer Geschiedenen
In stiller Erin'ung so manche Thränen zu weinen.
Siehe, dort kniet, im Wiedersehungs-Traume versunken,
Die Braut, dort seufzt der verlassene Gatte in Schmerz,
Und hier die Kleinen, sie kränzen voll Wehmuth das Grab
ihrer Mutter.

Alles athmet nur Trauer, ja tausend Seufzer und Thränen
Steigen empor zu des ewigen Vaters Thron
Und er empfängt sie die tausend stillen Gebete.
Horch, da erschallet der neuen Glocken festlicher Ton,
Kaum erst entschwebet dem dunkeln Schooße der Erde,
Ruft sie zum Altar, wo sanft der Heiland herabblüht,
Welcher die selig Entschlafenen in seinem Reiche beglückt.
Heilige Andacht hebet die Herzen empor,
Himmlichen Frieden sendet der Vater den Seinen,
Und im stillen Entzücken schwindet der wonnige Tag,
Sanft röthet ein fröhlicher Hoffnungsstrahl noch den Abend,
Da bricht durch die Wolken der Mond und wacht über der
Schläfer Kranz.

L.

Bei unserer heutigen Abreise von hier nach Hildburghausen sagen allen Freunden und Bekannten noch ein herzliches Lebewohl! Leipzig, den 27. Juni 1841.

Robert Gehler und Julius Mehlig.

* Werden die Gewässer Leipzigs wohl noch größer werden, wenn die drei hübschen Feldweibel noch so fort heulen? —

Allen unsern Freunden und Bekannten zeigen wir hierdurch unsere Verlobung an. Leipzig, den 27. Juni 1841.

Mariane Schaarschmidt.
Carl Jöllner.

Einpässirte Fremde.

Hotel de Baviere: Hr. von Münchhausen, Lieut. auf Leigkau, Simon, Pastor von Neuhaus, Kulenkampf nebst Gem., v. Bremen, Medicinrath Schäffel nebst Familie, von Breslau, v. Münchhausen, Stud. v. Leipzig, Will jun., Kfm. v. Schweinfurt, Kleber, Juwel. v. Dresden, von Rembowitz u. v. Potulinsky, Lieuten. v. Gölu, Schneider, Kfm. v. Stuttgart, Lieut. v. Häbler nebst Fam., v. Nordhausen, Kainz, Wirthschaftsraath, und D. Preis, von Prag, Frau Kreishptm. Pollmann, u. Heuser, Hoffhausp. v. Dresden, Belsche nebst Fam., v. Magdeburg, Bramsch, Kfm. v. Dresden, D. Ruhbaum u. Kaufm. Kramer nebst Fam., von Magdeburg.

Hotel de Pologne: Herr Koch, Kaufmann von Petersburg.

Hotel de Russie: Hr. Kfm. Kämpfe nebst Gem., von London, Fr. Ober-Bergräthin v. Kummer, v. Halle, Lemonius, General-Consul v. Stettin, Lemonius, Kaufm. von Halle, Neumann, Gutsbes. von Schönevalde, Gerhardt und Reuser, Kfl. v. Breslau u. Hamburg, Kammerherr von Soback nebst Gem. und Tochter, v. Berlin, Reppsch, Kfm. v. Kipingen, Mad. Großberger, von Nürnberg.

Großer Blumenberg: Hrn. Georgi und Meyer, Kaufm. von Mhlau, Lohr, Kfm. v. Bamberg, Baron v. Rosen nebst Fam., von Berlin, Klimmer, Kfm. v. Dresden, Kfm. Schmidt, nebst Schwester, von Görlitz, Pars. Stoppel nebst Fam., v. Altona, Frigische, Kaufm. von Hamburg.

Deutsches Haus: Herr Wille, Pastor von Jügendorf.

Soldner Adler: Mad. Dellemann, von Eilenburg, von Rath, Rittmstr. v. Kömlich, Richter, Kfm. v. Eilenburg.

Soldnes Horn: Hr. Nettmann, Kfm. von Limburg.

Soldner Kranich: Hrn. Mühlinghaus u. Bung, Kfl. v. Lennep.

Soldne Sonne: Hr. Gensch, Pfarrer v. Dresden.

Grüner Baum: Hr. v. Boblich, Rittmstr. v. Köhlich, Wagner, Häbner, Landmann, Scheff u. Bitt, Kfl. v. Altenburg, Kipingen a. M., Scheinfeld, Köhlich und Lichtenstein.

Hotel garni: Hr. Termer, Steuer-Einnehmer von Berlin.

Rheinischer Hof: Hr. Rathsherr Brämer nebst Gem., von Insteburg, Kfm. Winkler nebst Gem., v. Königsberg, Köls, Kaufm. v. Zwickau, Zimmermann, Defon. von Pöteritz, Stagge, Rentier von Berlin.

Rosenkranz: Hrn. J. u. G. Förster, Commis von Fürth und Schmiegling.

Schwarzes Kreuz: Hrn. Blaschka jun. u. sen., Kfl. v. Liebenau, Krämer, Kfm. von Breslau, D. Lungner, von Langermünde, Hagemeister, Justizcommis. v. Worbis, Mad. Meyer, von Hamburg, Fr. Reg.-Secret. Horn, von Reichersdorf, Hr. Künzell, von Worbis.

Stadt Dresden: Fr. Oberfact. Martin v. Dresden, Fr. Pastor Köhler, v. Freiberg, Hr. Martin, Justizamtm., u. Martin, Candid. v. Rochsburg, Fr. Major v. Rose, v. Reichersdorf, Mad. Kessler nebst Schwestern, v. Freiberg, Amtm. Göpel nebst Gem., v. Gotha, Frau v. Döring nebst Tochter, v. Dresden.

Stadt Frankfurt: Hr. Reinmuseu, Maler v. Seland, Meister, Schneidernstr. v. Moskau, Dem. Kramer, v. Endorf.

Stadt Hamburg: Mad. Smith, v. London, Hr. D. Haufe, v. München, Meyer, Kfm. von Berlin, Oberst-Lieut. Redlich nebst Fam., v. Redlich, Lieut. v. Torgau, von Schewe, Major aus Mecklenburg, Denecke, Gerichtsraath v. Bleicherode, Peddinghaus, Kaufm. v. Boerde, Schwärze, Stadtrath v. Königsberg.

Stadt Wien: Hr. Wörte, Pastor v. Schleich, Bieler, Def. von Berlin.

Hr. v. Egger, kais. russ. Gouvernements-Secret. von Petersburg, 630, Bachmann, Pölgsteif. von Breslau, 628.

Druck und Verlag von C. Volz.